

Meine Seele, sing und sage

T: aus "Orgeltöne. Geistliche Lieder", Wien 1843

M.: Volksweise, von Josef Gabler in Weitra und Gmünd/Waldviertel aufgezeichnet

Meine Seele, sing und sage, neben Jesus
alle Tage, was Maria dir erbat; was ihr Nam' in
allen Herzen, allen Freuden, allen Schmerzen, Gu-tes tut und
Gu-tes tat, Gu-tes tut und Gu-tes und Gu-tes tat.

2. **A**ls ich in den Finsternissen meiner Sünden, tief zerrissen,
trostlos von der Höll' verlacht, fehlt' und weinte tiefbeklommen,
hat Maria mir genommen, |: was so elend mich gemacht. :|

3. **R**eiz der Welt, du mußtest weichen einem Reize sonder gleichen,
ihrer Lieb und ihrer Huld! Sie hat mütterlich gebeten,
Vaterstell' an mir vertreten, |: voll der Gnad' und der Geduld. :|

4. **I**mmer will ich dafür danken dir, o Mutter, Heil der Kranken!
Zuflucht, dir, in jeder Not; dir allein ist es gelungen,
sieh, noch hat mich nicht verschlungen jener Löwe, der mir droht. :|

5. **A**ber sieh, noch droht er immer. Deines Mutterschildes Schimmer
über mich, o Mutter, breit'! Unter deines Mantels Falten
laß im Tode mich entfalten |: wahre Reu' und rechtes Leid. :|